



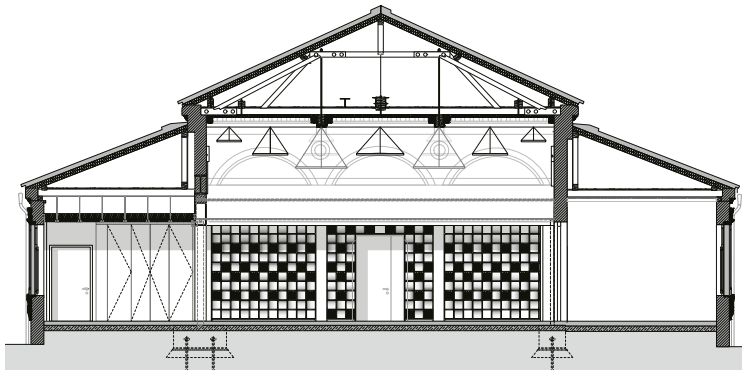
The image shows a spacious, empty exhibition hall with a high ceiling. The walls are white and feature a series of large, arched niches. The ceiling is decorated with several large, circular, illuminated pendant lights. Three sets of double doors are visible, each with a black handle. The floor is a dark, polished material. The overall atmosphere is clean and modern.

AUSSEGNUNGSHALLE MEMMINGEN

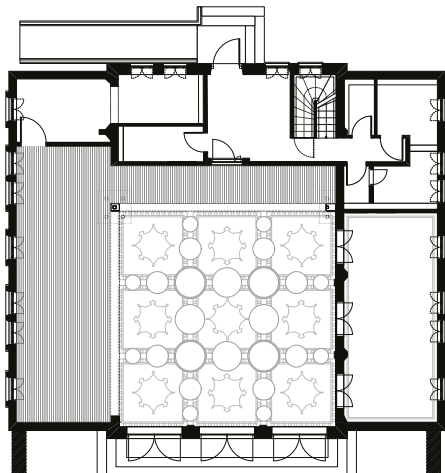


Im Herzen von Memmingen steht das beeindruckende, kleine denkmalgeschützte Gebäude, das bis 1959 als Leichenhalle und Wohnung des Friedhofswärters genutzt wurde. Im Jahre 1875 erbaut, diente es seit den 1970er Jahren als Proberaum für die Stadtkapelle der Stadt Memmingen.

Als die Räumlichkeiten nicht mehr den Orchesteranforderungen entsprachen, wurde eine umfangreiche Sanierung nötig, bei der die historische Substanz erhalten werden sollte. Es galt vor allem, die ornamentreiche Fassade und die alte Innen-Stuckdecke wieder im historischen Glanz herzustellen. Mit der Planung wurde das Architekturbüro Kern Architekten aus Mindelheim beauftragt. Rund eineinhalb Jahre dauerte der Umbau, der in enger Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalschutzbehörde erfolgte.



Bei den Sanierungsarbeiten sollte die Halle im Erdgeschoss vergrößert und der Probenraum direkt mit dem Freigelände zum Alten Friedhof verbunden werden. Um den rund 70 Musikerinnen und Musikern der Stadtkapelle ausreichend Platz zu bieten, wurden ein Flur und die seitlich angeordneten ehemaligen Leichenkammern zum Hauptraum hinzugenommen. Die Nebenräume werden u. a. zur Lagerung der Musikinstrumente genutzt. Besonderer Wert wurde auf eine hervorragende Raumakustik sowie auf eine sensible Regelung mit gleichbleibenden Raumtemperaturen gelegt. Eine effiziente Lüftungstechnik ermöglicht es, die Proben bei geschlossenen Fenstern durchzuführen, um den Schallpegel nach außen möglichst gering zu halten.





Für die Wärmeverteilung entschied man sich für ein Fußbodenheizungssystem in Verbindung mit einem direkt genutzten Gussasphaltestrich, der sich durch niedrige Aufbauhöhe, sehr hohe Wärmeleistung und eine schnelle Verlegung auszeichnet.

Das industriell vorgefertigte Fußbodenheizungssystem aus Kupferrohren hat eine sehr gute Wärmeleitfähigkeit. Der eingebrachte und anschließend geschliffene Gussasphalt erhielt durch das Einmengen farbiger Materialien eine anspruchsvolle Optik.

Nach der Sanierung erscheint der nun geöffnete, 150 Quadratmeter große Probesaal in einem Wechselspiel zwischen schwarz und weiß; neu und alt. Helle, unterschiedlich tief abgependelte, runde Akustiksegel und -leuchten ermöglichen weiterhin den Blick auf die Kassettendecke und ihre prächtige Stuckatur. Im Kontrast dazu stehen die schwarzen Akustikwände sowie der anthrazitfarbene fugenlose Gussasphalt-Designboden. Die akustisch wirksamen Vorhänge im niedrigen Bereich sind ebenfalls schwarz gehalten, um den Blick auf den hellen, hohen Raum zu lenken.

So gelang es, beständige Elemente hervorzuheben, während neue, für die Nutzung relevante und dem Baudenkmal hinzugefügte Elemente, eher zurückhaltend wirken.

Objekt	Aussegnungshalle Memmingen, Friedhofweg 9, 87700 Memmingen
Bauherr	Stadt Memmingen
Architektur	Kern Architekten PartGmbH, Mindelheim, kernarchitekten.eu
Einsatzbereich	Geschliffener Gussasphalt (TUGA-Terrazzo®) als direkt genutzer Estrich im Probesaal und Eingangsbereich
Gussasphalteinbau	Thannhauser & Ulbricht Gussasphalt und Estrich GmbH, Fremdingen, thannhauser-ulbricht.de
Fußbodenheizsystem	cufix®, Schmöle GmbH, Fröndenberg, cufix.de
Fertigstellung	2023
Fotos	Julia Schambeck, München, juliaschambeck.de

